

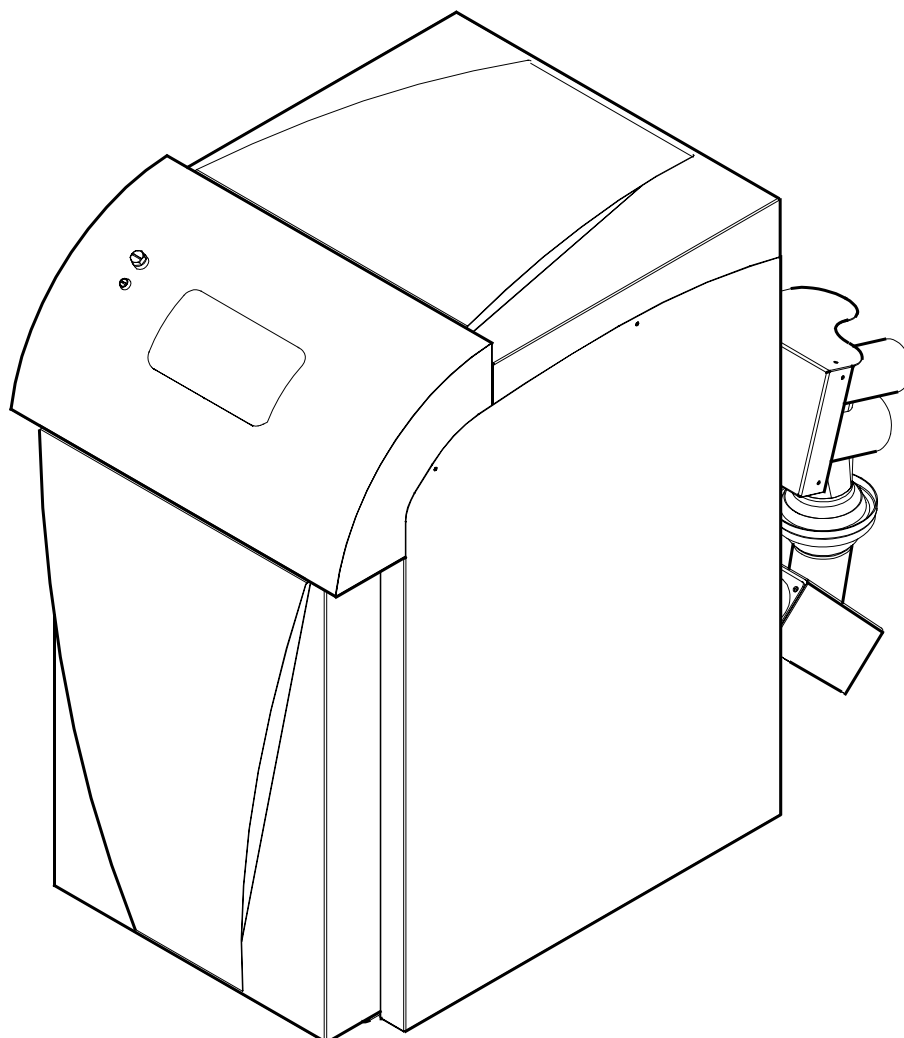
Pelletanlage Top Micro Pellet PP 14,9 / 29

A) Planung

B) Montage

C) Bedienung

D) Techniker



Wir behalten uns das Recht vor, im Zuge der konstruktiven Weiterentwicklung, Änderungen vorzunehmen, ohne gleichzeitig diese Anleitung zu berichtigen.

© 2008 by WM Feinwerk GmbH; Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von WM Feinwerk GmbH

Pelletanlage Top Micro Pellet PP 14,9 / 29

A) Planung

B) Montage

C) Bedienung

D) Techniker

INHALTSVERZEICHNIS

5.0 Sicherheit

5.1 Allgemeines	C-1
5.2 Warnhinweise und Symbole	C-1
5.3 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung	C-1
5.4 Organisatorische Maßnahmen	C-1
5.5 Arbeiten am elektrischen Teil der Anlage	C-2
5.6 Sicherheitshinweise Normalbetrieb	C-2
5.7 Sicherheitshinweise Instandhaltung	C-2
5.8 Sicherheitshinweise auf besondere Gefahrenarten	C-3
5.9 Gefahren durch Hitze	C-3
5.10 Gefahr von Vergiftungen	C-3
5.11 Bestimmungsgemäße Verwendung	C-4
5.12 Haftungsausschlüsse	C-4

6.0 Allgemeines

6.1 Anwendungsbereich, bestimmungsgemäße Verwendung	C-5
6.2 Haftungsausschlüsse	C-5
6.3 Kopierrechte	C-5

7.0 Funktionsprinzip

7.1 Transport der Pellets vom Lagerraum	C-6
7.2 Funktionsweise Pelletskessel	C-7

8.0 Erstinbetriebnahme

8.1 Allgemeines	C-8
8.2 Elektrikanschluß	C-8
8.3 Hydraulik = Wasser	C-8
8.4 Handbetrieb	C-8
8.5 Kesselparameter	C-8
8.6 Unter Kesselparameter	C-8
8.7 Rauchrohr	C-9
8.8 Inbetriebnahme-Protokoll	C-9

9.0 Bedienung Betreiberebene

Kurzbeschreibung Menüstruktur	C-11
Kesselparameter	C-12
Kessel aus	C-12
Reinigen	C-12
Inbetriebnahme	C-12

Pelletanlage Top Micro Pellet PP 14,9 / 29**A) Planung****B) Montage****C) Bedienung****D) Techniker****INHALTSVERZEICHNIS**

Externer Start	C-13
Boilerbetrieb	C-13
Heizkreisbetrieb	C-13
Automatik	C-13
Heizkreise	C-14
Boiler	C-17
Asche	C-19
Handbetrieb	C-20
10.0 Störungen	
Störungstabelle	C-21
11.0 Reinigung und Wartung - Betreiber	
11.1 Reinigung	C-21
11.2 Aschebehälter entleeren	C-21
11.3 Sicherung wechseln	C-23
Anhang:	
Konformitätserklärung	C-24

5.0 Sicherheit

5.1 Allgemeines

Neben der Betriebsanleitung und dem an der Einsatzstelle geltenden verbindlicher Regelung zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Achtung!

ACHTUNG: Belüftungsöffnungen und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder abgedeckt werden. Keine entzündlichen oder explosive Materialien in unmittelbarer Nähe lagern!

5.2 Warnhinweise und Symbole

In der Bedienungsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benützt.

Hinweis!

Hinweis: Besondere Angaben bezüglich der Verwendung der Anlage

Achtung!

Achtung: Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung



G e f a h r

Gefahr: Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden

5.3 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung

Die Pelletsanlage ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei Ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die Pelletsanlage nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

5.4 Organisatorische Maßnahmen

Die Bedienungsanleitung am Einsatzort der Anlage griffbereit aufbewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung allgemeingültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelung zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten! Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise (Beschilderung, Kennzeichnung vor Restgefahr) an der Anlage beachten und in lesbarem Zustand halten!

Achtung!

Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Anlage, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Hersteller vornehmen!

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Achtung!

ACHTUNG: Keine Programmänderungen (Software) an programmierbaren Steuerungssystemen vornehmen!

Achtung!

ACHTUNG: Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekanntmachen! Die Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten!

5.5 Arbeiten am elektrischen Teil der Anlage

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

5.6 Sicherheitshinweise Normalbetrieb

Maßnahmen treffen, damit die Pelletsanlage nur in sicherem und funktionsfähigen Zustand betrieben wird! Pelletsanlage nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingte Einrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind.

Achtung!

Vor Einschalten/Ingangsetzen der Pelletsanlage sicherstellen, daß niemand durch die anlaufende Anlage (Förderschnecken) gefährdet werden kann!

5.7 Sicherheitshinweise Instandhaltung

Nach jeder Heizperiode muß ein Jahresservice durchgeführt werden. In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teileausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten:

- 1) Anlage ausschalten (Hauptschalter 0)
- 2) Am Hauptschalter ist ein Warnschild anzubringen!

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Warten oder Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß dieser Arbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

5.8 Sicherheitshinweise auf besondere Gefahrenarten

Elektrische Energie

Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
Bei Störungen in der elektrischen Energieversorgung Anlage sofort abstellen!



G e f a h r

Hinweis!

ACHTUNG: Maschinen - und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen!

Die elektrische Ausrüstung einer Anlage ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden.

Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus- bzw. den Hauptschalter betätigt.

Gefahren durch elektrische Energie können abgewendet werden durch:

- 1) Beibehalten installierter und vorgeschriebener Sicherheitseinrichtungen während des Betriebes;
- 2) Abschalten der Hauptstromversorgung vor allen Arbeiten am elektrischen Teil der Pelletanlage;
- 3) Durchführen von Arbeiten am elektrischen Teil der Anlage ausschließlich durch dafür besonders qualifiziertes Personal)
- 4) Beachtung des Schaltplanes

5.9 Gefahren durch Hitze



G e f a h r

Gefahr: Nach einer Abschaltung bleiben alle im Betrieb erhitzten Teile noch für mindestens weitere 30 Minuten so heiß, daß der Bediener bei Berührung Verbrennungen davontragen kann. Schutzhandschuhe tragen!

ACHTUNG: Brandgefahr im Pelletslageraum - Rauchen verboten.

5.10 Gefahr von Vergiftungen



G e f a h r

Gefahr: Wasser aus der Heizungsanlage niemals als Trinkwasser gebrauchen. Dieses Wasser ist durch Ablagerungen verunreinigt.

5.11 Bestimmungsgemäße Verwendung

Siehe 5.1

Hinweis!

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt die Haftung des Herstellers für die Sicherheit des Bedienungs-, Einrichte- und Wartungspersonals sowie die Gewährleistung für die Funktion der Anlage.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung liegt auch dann vor, wenn:

- 1) die Spezifikation des Heizmaterials außerhalb der angegebenen Werte liegt (ÖNORM M 7135-Teil 1)
- 2) die Pelletsanlage ohne Schutzeinrichtungen betrieben wird

5.12 Haftungsausschlüsse

Der Hersteller der Anlage erklärt sich von der Haftung für Schäden an Personen oder Sachen, beim Betreiber oder bei Dritten, frei, wenn:

- 1) Die Maschine nicht bestimmungsgemäß verwendet wird,
- 2) das Bedien-, Einrichte- und Wartungspersonal die vorliegende Anleitung nicht gelesen und verstanden hat,
- 3) das Bedien-, Einrichte- oder Wartungspersonal nicht ausreichend qualifiziert ist
- 4) die Anlage unter Bedingungen betrieben wird, die außerhalb der angegebenen technischen Daten liegen,
- 5) die Anlage nicht in den angegebenen Intervallen nach Vorschrift gewartet wird
- 6) die Anlage in explosionsgefährdeten Räumen betrieben wird

Diese Ausschlußgründe von der Haftung für Personen- oder Sachschäden berühren andere Ausschlußgründe nicht.

6.0 Allgemeines

6.1 Anwendungsbereich, bestimmungsgemäße Verwendung

Hinweis!

Die Pelletsanlage der Serie Top Micro Pellet 14,9/29 ist als Wärmeerzeuger in Warmwasserheizungsanlagen (DIN 12828) konstruiert und gebaut worden.

Diese Bedienungsanleitung enthält die nötigen Informationen für die bestimmungsgemäße Verwendung der Pelletsanlage. Ihre Kenntnis und Befolgung stellt eine notwendige Bedingung für die bestimmungsgemäße Verwendung dar.

6.2 Haftungsausschlüsse

Jede andere Art (nach 4.11) der Anwendung ist nicht bestimmungsgemäß, gefährdet Leben und Gesundheit des Bedieners und Sachwerte des Betreibers.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung ab.

6.3 Kopierrechte

Spezifische Eigenschaften und konstruktive Eigenarten der Anlage sind geistiges Eigentum des Herstellers.

Das Kopierrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Sie darf weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt, veröffentlicht oder sonst zu Wettbewerbszwecken verwertet werden.

7.0 Funktionsprinzip

7.1 Transport der Pellets vom Lagerraum

Der Transport der Pellets aus dem Lagerraum erfolgt durch eine flexible Förderschnecke. Im Lagerraum befindet sich ein Pelletkollektor, der über ein bewegtes Dosierblech (angetrieben durch das hintere Ende der flexiblen Förderschnecke) die Pellets der Förderschnecke zuführt.

Die Förderschnecke **F** mündet in einer Antriebseinheit an der Kesselrückseite, die mit der Brennerzubringsschnecke **G** über ein horizontal und vertikal schwenkbares Kugelkupplungssystem verbunden ist.

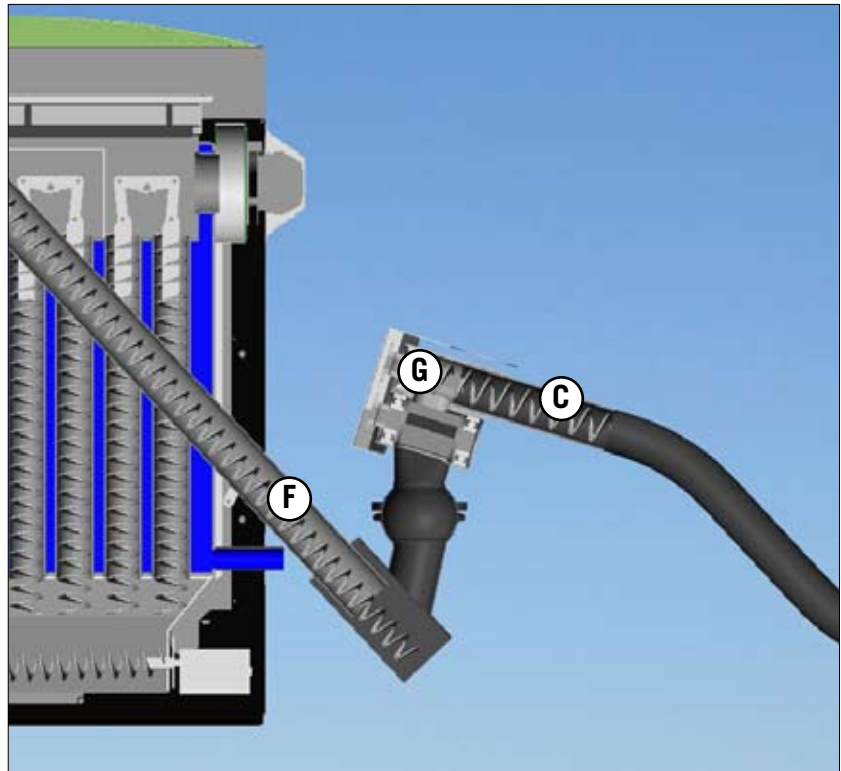


Bild C-4: Transport der Pellets vom Lagerraum

In dieser Antriebseinheit ist eine IBS - geprüfte Zellenradschleuse **G**. Diese Zellenradschleuse ist durch einen Kettentrieb mit der Antriebswelle der Förderschnecke verbunden.

7.2 Funktionsweise Pelletskessel

Der Brennerzubringermotor **H** fördert über die Brennerzubringschnecke **F** den Brennstoff nach oben, von wo er mit einer Fotozelle **G** und einem Schauglas versehenes Fallrohr an der Kesselvorderseite in den aus hitzebeständigen Spezialstahl gefertigten Brenner **I** fällt. Die Reinigung des Brenners erfolgt durch das periodische Wegklappen des zweiteiligen Verbrennungsrosts **J**, wobei die Rückstände in den darunter liegenden Aschekasten **K** fallen. Die Heißgase werden durch den zweizügig ausgelegten Röhrenwärmetauscher **L**, an dessen Ende die Gase vom drehzahlgeregelten Abgasventilator **M** angesaugt und Richtung Kamin gefördert werden. Die Reinigung des Brenners und des Wärmetauschers erfolgt automatisch über einen separaten Reinigungsmotor, der einerseits den Brenner öffnet, andererseits die Reinigungsturbolatoren **N** des Wärmetauschers reinigt. Die dabei anfallende Asche fällt in eine unterhalb des Wärmetauschers gelegenen Aschekammer die mittels einer Schnecke **O** entleert wird. Der Aschekasten wird zur Entleerung an der Kesselvorderseite herausgezogen.

Die Zündung des Brennstoffs erfolgt über ein Heißluftgebläse. Die Verbrennung wird durch eine Fotozelle überwacht und in Verbindung mit einer Lambdasonde und des drehzahlgeregelten Abgasventilator, sowie

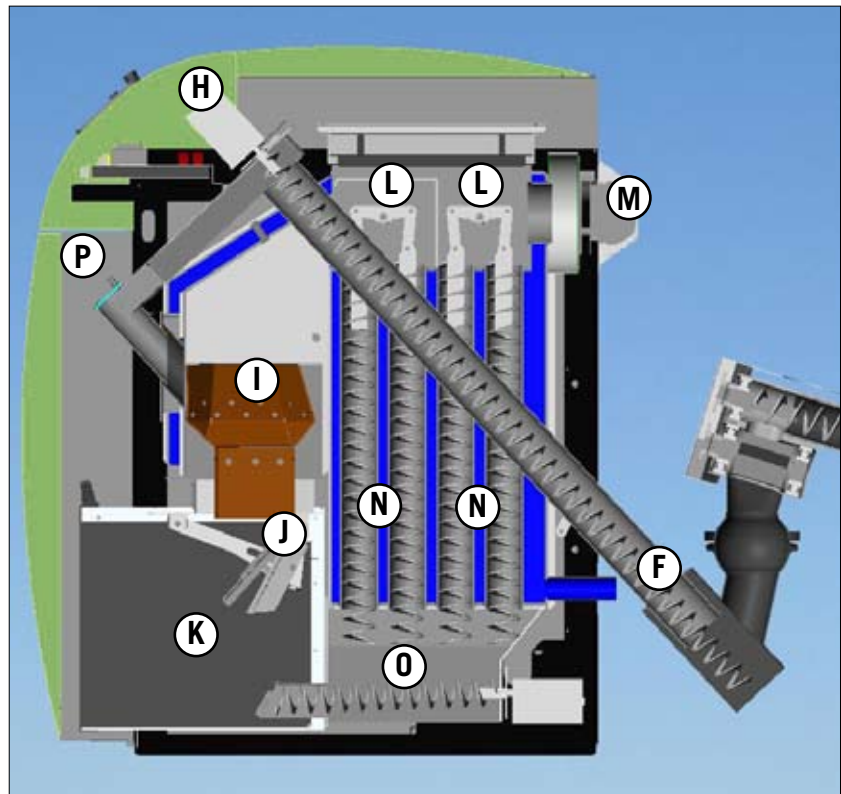


Bild C-4: Transport der Pellets im Pelletskessel

der Brennstoffmenge, an die benötigte Leistung angepasst. Die unterhalb der Tastatur gelegene Steuerung regelt die benötigte Menge an Luft und Brennstoff. Das Flammenbild kann durch ein an der Kesselvorderseite befindliches Schauglas kontrolliert werden. Zur Anpassung an die jeweilige Hausanlage gibt es eine Außentemperaturregelung, welche über ein Buskabel mit der Kesselsteuerung verbunden wird.

8.0 Erstinbetriebnahme

8.1 Allgemeines

Die Erstinbetriebnahme darf ausschließlich vom Heizungsfachmann durchgeführt werden. Dabei ist das Inbetriebnahmeprotokoll auszufüllen und mit Datum und Unterschrift durch den Anlagenbetreiber zu bestätigen. Bei unsachgemäßer Inbetriebnahme besteht die Gefahr von Personen-, Umwelt- und Sachschäden und die Garantieleistung erlischt.

8.2 Elektrikanschluß

- 1) Anlage mit Notschalter
- 2) 230 V zur Heizkreiserweiterung, orange Lampe an,
- 3) Bus von Kessel zur Heizkreiserweiterung grüne Lampe blinkt schnell
- 4) Pumpen und Mischer,
- 5) Rücklaufanhebungspumpe wird immer von Kessel angesteuert

8.3 Hydraulik = Wasser

- 1) Am Kessel muß eine Rücklaufanhebung eingebaut sein, die gewährleistet das die Rücklauftemperatur 50 ° C nicht unterschreitet.
- 2) Die Rücklaufanhebungspumpe muß drucklos eingebunden werden, oder mit Zonenventile abgesperrt werden. z. B. Boilerkreis

8.4 Handbetrieb

Im Handbetrieb können alle Aggregate, Pumpen und Motoren getestet werden.

- 1) Laufrichtung von Mischer kontrollieren
- 2) Pumpen
- 3) Schneckenmotoren

8.5 Kesselparameter

Inbetriebnahme bestätigen: Die Schnecken werden automatisch befüllt. Wenn Pellets am Schauglas der Kesselvorderseite in den Brennraum fallen mit der **E** (Enter) - Taste den Befüllvorgang beenden.

8.6 Unter Kesselparameter

- 1) Im Heizkreisbetrieb kann der Kessel gestartet werden. Vorm Starten wird der Kessel automatisch gereinigt. Ca. 60 Sek - Brennerbefüllung und Start.
- 2) Der Kessel muß seine eingestellte Kesseltemperatur erreichen. Es müssen sich die Pumpen einschalten und die Mischer öffnen. Wenn alle Pumpen laufen ist die Rücklauftemperatur am Kesselrücklauf zu kontrollieren ggf. auf 50°C einzustellen.
- 3) Heizkreiszeiten einstellen
- 4) Heizkreisbetrieb, wenn möglich auf NACHT AUS
- 5) Boilersoll Temperatur

8.7 Rauchrohr

- 1) Das Rauchrohr muß immer steigend (wenn möglich 45°) zum Kamin verlaufen.
- 2) Der Energiesparzugregler ist so einzustellen, dass die Klappe offen ist, wenn die Kesselleistung null ist (ca. 0,05 mbar)
- 3) Es muß ausreichend Frischluftzufuhr gewährleistet sein.

9.0 Bedienung Betreiberebene



Bild C-5: Bedienteil

Beschreibung der Bedientasten:

- ▲ Es werden die Menüseiten im Display nach oben geblättert.
- ▼ Es werden die Menüseiten im Display nach unten geblättert.
- + Der markierte Wert wird erhöht.
- Der markierte Wert wird gesenkt.
- E/A** Taste zum Starten oder Abstellen des Kessels
(längeres drücken der Taste)
- E** Es wird der geänderte Wert bestätigt, oder zum nächsten Einstellwert wechseln.

Kurzbeschreibung Menüstruktur

Anzeige im Display

9.1 KESSELPARAMETER

9.1.1 Kesselbetrieb:

- Kessel aus
- Reinigen
- Inbetriebnahme
- Externer Start
- Boilerbetrieb
- Heizkreisbetrieb
- Automatik

9.1.2 Kesselsolltemperatur

9.1.3. Aktuelle Zeit

9.1.4. Ist-Werte des Kessels

9.2 Heizkreise

9.2.1 Mischerkreise 1 oder 2 vorhanden oder nicht vorhanden

9.2.2 Betrieb Mischer 1 oder 2

AUS / PARTYBETRIEB / NACHT ABSENKUNG / DAUER
FREMDKESSEL NACHT AUS

9.2.3 Einschaltzeiten Mischer 1 oder 2

9.2.4 Außentemperatur Boiler- od. Heizkreisbetrieb

9.2.5 Frostschutz EIN oder AUS

9.3 BOILER

9.3.1 Anzeige der Soll und Isttemperatur bei 2 Boiler

9.3.2 Anzeige der Soll und Isttemperatur bei 1 Boiler

9.3.3 Zirkulationspumpe

9.3.4 Legionellenschutz

9.3.5 Sperrzeit für Boilerladung

9.3.6 Pufferspeicherfühler (2 Fühler oder 1 Fühler)

9.3.7 KESSEL EIN im Pufferbetrieb

9.4. ASCHE

9.4.1 Laufzeit

9.4.2 Reinigungszeit

9.4.3 Warnung (Restzeit bis Aschekübelentleerung)

9.4.4 Warnung (Entleerung des Aschekübels)

9.5 HANDBETRIEB

9.6 TECHNIKEREBENE

9.7 Version

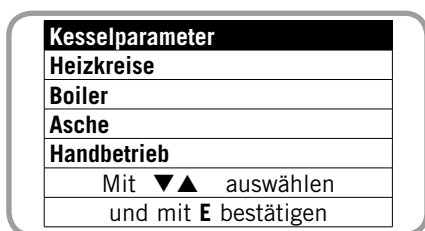


Bild 9.1

9.1: Wird im Hauptmenü der Menüpunkt Kesselparameter mit **E** bestätigt, gelangt man in folgende Untermenüs.

9.1.1 Kesselbetrieb (mit + oder - zwischen a. bis g. auswählen)

- 4. Kessel aus
- 5. Reinigen
- 6. Inbetriebnahme
- 7. Externer Start
- 8. Boilerbetrieb
- 9. Heizkreisbetrieb
- 10. Automatik

9.1.2 Kesselsolltemperatur

9.1.3 Aktuelle Zeit

9.1.4 Ist-Werte des Kessels

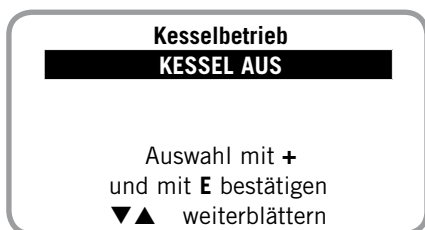


Bild 9.1.1a

9.1.1a: Der Kessel ist ausgeschaltet und regelt nur den Fremdkessel falls dieser angesteuert wird.

Bei Frostschutz läuft der Kessel weiter bzw. startet bei Unterschreiten der eingestellten Außentemperatur.

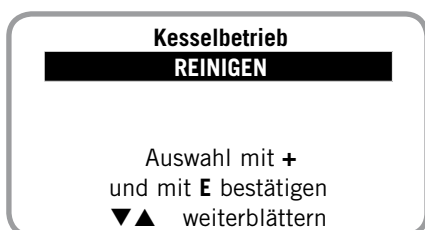


Bild 9.1.1b

9.1.1b: Durch Bestätigen mit der **E** Taste wird die Brennerklappe und der Wärmetauscher nach der eingestellten Reinigungszeit gereinigt. Die Reinigungszeit kann in der Techniker Ebene geändert werden.

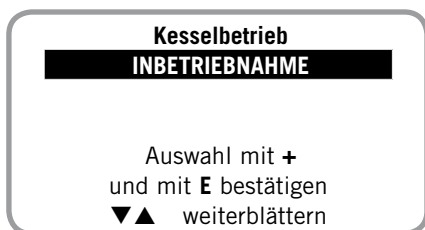


Bild 9.1.1c

9.1.1c: Vor der Inbetriebnahme muss der Heizkessel wasserseitig und abgasseitig nach den Vorschriften angeschlossen sein. Für die erste Inbetriebnahme müssen ausreichend Pellets im Pelletskollektor sein. Beim Drücken der Inbetriebnahme Taste werden die beiden Förderschnecken automatisch mit Pellets befüllt. Die Befülldauer hängt von der jeweiligen Schneckenlänge ab. Wenn die Pellets das Schauglas erreicht haben wird der Vorgang mit der Entertaste **E** beendet. Dann kann der Heizkessel im Automatikbetrieb, Boiler oder Heizkreisbetrieb gestartet werden.

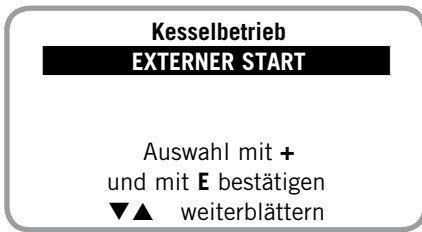


Bild 9.1.1d

9.1.1.d: Der Ein- und Ausschaltzeitpunkt des Kessels wird von einer übergeordneten Steuerung vorgegeben (Potentialfrei **geschlossen**: Kessel **startet** potentialfrei, **offen**: Kessel schaltet **aus**)
Wird die Anlage im Externen Start betrieben ist eine gleitende Regelung des Kessels nicht möglich. Der Kessel regelt bis zur eingestellten Kesseltemperatur, und dann auf Leistung 0 zurück. Die Kesseltemperatur und die Rücklaufanhebungspumpe muß Manuell eingestellt werden.

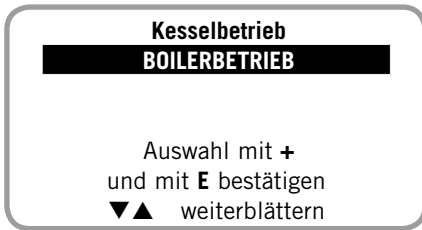


Bild 9.1.1e

9.1.1.e: Ist der Kessel auf Boilerbetrieb eingestellt wird nur der Boiler auf die eingestellte Temp. z.B.: 60° aufgeheizt. Sinkt die Temp. um 15° startet der Kessel und heizt den Boiler auf.
Im Heizkreisbetrieb wird der Boiler automatisch auf die Soll Temp. nachgeheizt.
Wenn Pufferfühler angeschlossen sind, werden sie im Menüpunkt **Boiler** angezeigt und können dort eingestellt werden.

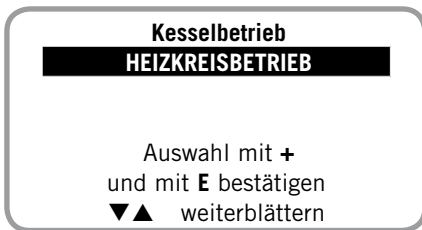


Bild 9.1.1f

9.1.1.f: Im Winterbetrieb werden die Heizkreise aktiviert und nach der eingestellten Laufzeit ein und aus geschaltet (je zwei Ein und Ausschaltzeiten sind möglich). Im Punkt 2 Heizkreise kann die Betriebsart und die Laufzeit eingestellt werden.



Bild 9.1.1g

9.1.1.g: Im Automatikbetriebsentscheidet der Kessel nach Außentemperatur ob Boilerbetrieb oder Heizkreisbetrieb. Die Temperatur ist im Menüpunkt 2 Heizkreise vom Betreiber anzupassen.

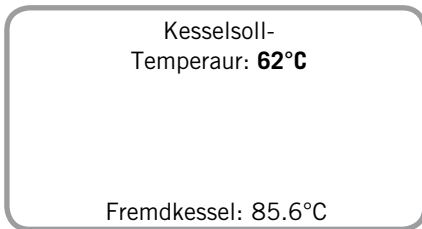


Bild 9.1.2a

9.1.1a/b: Die Kesseltemperatur wird nach der Außentemperatur geregelt. Nur im Pufferbetrieb und externen Start ist die Kesseltemperatur Manuell einzustellen.
Mit der Kesseltemperatur wird im Pufferbetrieb gleichzeitig die Puffersolltemperatur eingestellt.
Ist ein Fremdkessel mit eingebunden wird in diesem Fenster die Fremdkesseltemperatur angezeigt.



Bild 9.2b



Bild 9.1.3

9.1.3: Die Zeit und das Datum kann mit plus oder minus eingestellt und mit **E** bestätigt werden.

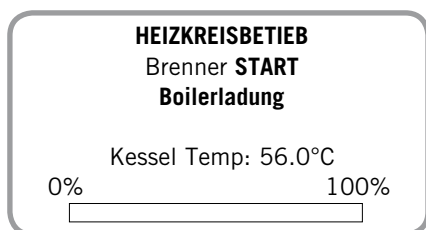


Bild 9.1.4

9.1.4: Es werden die Betriebszustände des Kessels angezeigt, z.B.: Automatischbetrieb, Heizkreisbetrieb, Boilerbetrieb, Fremdkessel oder Frostschutz.

Zustand des Brenners z.B.: Start, Leistung oder Abschalten.
Bei gleitender Regelung wird die Leistung des Kessels in % angezeigt.

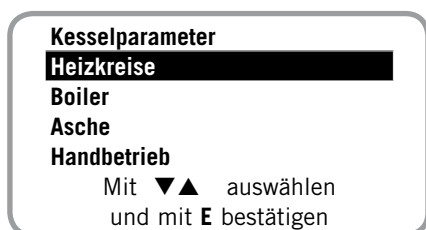


Bild 9.2

9.2: Wird im Hauptmenü der Menüpunkt Heizkreise mit **E** bestätigt gelangt man in folgende Untermenüs.

9.2.1 Mischerkreis 1 oder 2 vorhanden oder nicht vorhanden

9.2.2 Betrieb Mischer 1 oder 2 AUS/PARTYBETRIEB/NACHT ABSENKUNG/FREMDKESSEL / NACHT AUS

9.2.3 Einschaltzeiten Heizkreis 1 oder 2 / FRÜH und SPÄT

9.2.4 Außentemperatur Boiler- od. Heizkreisbetrieb

9.2.5 Frostschutz EIN oder AUS



Bild 9.2.1

9.2.1: Man wählt mit **+** zwischen **1** oder **2** Mischerkreis aus. Wenn der Vorlauffühler angeklemt ist, werden die Parameter angezeigt. Wenn nicht erscheint Heizkreis nicht vorhanden.

SOLL: Errechneter Wert aus Raumtemperatur und Außentemperatur, kann mit Raumtemp. SOLL.in 2.2 geändert werden.

IST: Tatsächliche Vorlauftemperatur am Heizkörper oder Fußbodenheizung.

Betrieb Heizkreis	1
AUS	
Raumtemp. Soll:	20.0 °C
Heizkreistemperatur	
SOLL: 47°C	IST: 59°C

Bild 9.2.2a

9.2.2a: Bei der Betriebsart Heizkreis 1 AUS ist der Heizkreis ausgeschaltet. Wenn beide Heizkreise ausgeschaltet sind, schaltet sich auch der Kessel aus.

Man wählt mit + oder - den gewünschten Betrieb aus, wenn möglich Nacht AUS auswählen. Betriebe s. u. PARTY BETRIEB / NACHT ABSENKUNG / DAUER FREMDKESSEL / NACHT AUS

Bei der Betriebsart Party BETRIEB sind Mischer und Kessel auf Dauerbetrieb.

Betrieb Heizkreis	1
PARTY BETRIEB	
Raumtemp. Soll:	20.0 °C
Heizkreistemperatur	
SOLL: 58°C	IST: 59°C

Bild 9.2.2b

9.2.2b: Mit der Raumtemp. Soll kann die Vorlauftemperatur erhöht oder gesenkt werden (Verschiebung der Heizkurve).

Betrieb Heizkreis	1
NACHT ABSENKUNG	
Nachtabsenk. um 5.0 °C	
Raumtemp. Soll:	20.0 °C
Heizkreistemperatur	
SOLL: 59°C	IST: 59°C

Bild 9.2.2c

9.2.2c: Die Heizkreise werden nach den eingestellten Zeiten um die jeweilige Absenkttemperatur abgesenkt.

Betrieb Heizkreis	1
FREMDKESSEL	
Raumtemp. Soll:	°C
Heizkreistemperatur	
SOLL: 59°C	IST: 59°C

Bild 9.2.2d

9.2.2d: Der Kessel schaltet automatisch in diese Betriebsart um, wenn der Stückholzkessel auf Übertemperatur geht.

Betrieb Heizkreis	1
NACHT AUS	
Raumtemp. Soll:	20.0 °C
Heizkreistemperatur	
SOLL: 59°C	IST: 58°C

Bild 9.2.2e

9.2.2e: Wenn möglich sollte das ganze Jahr diese Betriebsart ausgewählt werden. Da in der Nacht der Kessel Pumpen und Mischer ausgeschaltet werden, und dadurch eine Pelletseinsparung erreicht wird. Der Kessel soll ca. Eine Stunde vorm Aufstehen einschalten, und ca. Eine Stunde vorm Bettgehen ausschalten. Sollte es Kälter werden z.B.: (-5°) kann der Frostschutz als Nachtabsenkung verwendet werden.

Einschaltzeiten		
Heizkreis 1		
Tag: Dienstag		
	Früh	Spät
EIN:	06:00	00:00
AUS:	22:00	00:00

Bild 9.2.3

9.2.3: In diesen Menüpunkt werden die Zeiten für **NACHT AUS / NACHT ABSENKUNG** eingestellt. Die Heizkreise und der Kessel werden nach den eingestellten Zeiten ein- und ausgeschaltet. Unter Einschaltzeiten Heizkreise werden die Laufzeiten des Kessel eingestellt. Es sind 2 Ein und Ausschaltpunkte am Tag möglich. Es kann aber auch mit einer Ein und Ausschaltzeit betrieben werden. Die Zeiten werden für **NACHT AUS** benötigt. Auch für die **NACHT Absenkung** werden hier die Zeiten eingestellt. Mit **+** auswählen und mit **E** bestätigen. Mit der Taste **E** kann man zur nächsten Zeit wechseln.

Automatikbetrieb
Heizkreiseschalten aus wenn Außentemperatur 30 Min durchgehend über 17° C ist
Außentemp.: 29 °C

Bild 9.2.4

9.2.4: Die Temperaturen müssen vom Betreiber angepasst werden, da die Gebäudesituationen unterschiedlich sind. Die Umschaltung erfolgt **nur** im Automatikbetrieb. Wenn die Außentemperatur die eingestellte Temperatur und Zeit **überschreiten** schalten die Heizkreise aus, und geht in den Boilerbetrieb.

Bei **Abfall** der Temperatur unter die eingestellten Temperatur und Zeit wird der Heizkreisbetrieb aktiviert und regelt nach den eingegebenen Laufzeiten.(siehe 2.2).

Frostschutz: EIN
Temp = 1 °C
Außentemp.: 19 °C

Bild 9.2.5a

9.2.5: Bei Unterschreiten der eingestellten Frostschutztemperatur wird der Kessel in den Winterbetrieb aktiviert. (Nachtabsenkung)

Wenn man den Frostschutz z.B.: auf - 5° , und bei Heizkreise auf Nacht Aus einstellt, hat man eine Automatische Umschaltung von Nacht Aus und Nachtabsenkung.

Frostschutz: AUS
Außentemp.: 19 °C

Bild 9.2.5b

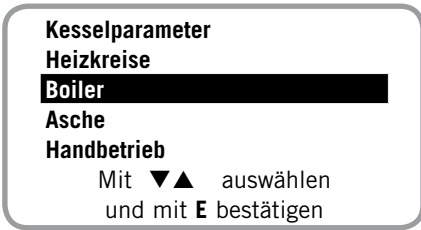


Bild 9.3

9.3: Wird im Hauptmenü der Menüpunkt Boiler mit **E** bestätigt gelangt man in folgende Untermenüs.

- 9.3.2 Anzeige der Soll und Isttemperatur bei 1 Boiler
- 9.3.3 Zirkulationspumpe
- 9.3.4 Legionellenschutz
- 9.3.5 Sperrzeit für Boilerladung
- 9.3.6 Pufferspeicherfühler (2 Fühler oder 1 Fühler)
- 9.3.7 Einstellung Kessel Ein und Heizkreis im Pufferbetrieb

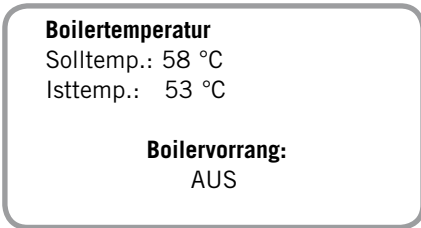


Bild 9.3.2

9.3.2: Anzeige der Temperaturen

Der Boiler wird wenn sie um 15 °gesunken ist, auf die eingestellte Temperatur wieder aufgeheizt (Sommerbetrieb).

Bei Boilervorrang EIN werden die Heizkreispumpen ausgeschaltet und die Mischer schließen.

Bei Puffer-/Boilerkombination MUSS Boilervorrang ausgeschaltet sein.



Bild 9.3.3a

9.3.3: Für das Einschalten der Zirkulationspumpe kann ein Zeitfenster und die Anzahl wie oft sie in der Stunde laufen soll eingestellt werden.

(Laufzeit ca. 5 Minuten)

z.B.: Anzahl = 4

Entspricht 5 Min Laufzeit und 10 Min Pause

z.B.: Anzahl = 7 läuft die Pumpe in der eingegebenen Zeit durch.



Bild 9.3.3b

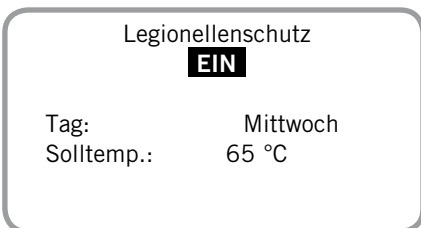


Bild 9.3.4a

9.3.4a/b: Der Boiler wird am eingegeben Tag auf die eingestellte Solltemperatur aufgeheizt.



Bild 9.3.4b

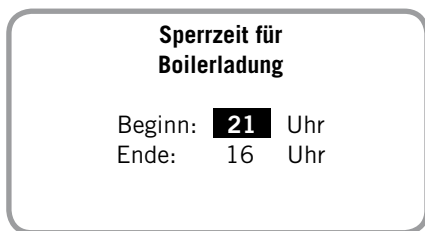


Bild 9.3.5

9.3.5: Boiler wird zur eingegebenen Zeit nicht geladen (z.B: in Verbindung mit einer Solaranlage). Bei Pufferbetrieb wird im Sommer der Puffer, und im Winter der Boiler gesperrt.

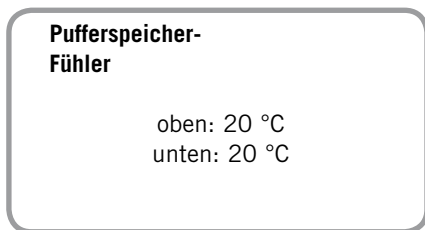


Bild 9.3.6a

9.3.6a: Pufferspeicherladung mit 2 Fühler
Der Kessel schaltet sich ein, wenn die Temperatur vom oberen Fühler unterschritten wird. Die Puffersolltemperatur wird mit dem Kesselsoll eingestellt.
Ist am unteren Fühler die Kesselsolltemperatur erreicht schaltet der Kessel aus. Im Boilerbetrieb wird nur nach dem oberen Fühler aus- und eingeschaltet.

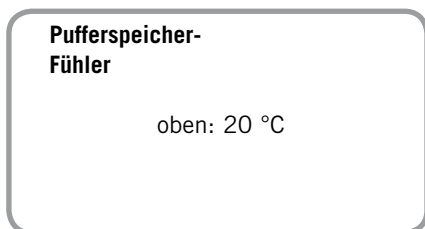


Bild 9.3.6b

9.3.6b: Pufferspeicherladung mit 1 Fühler

Ist am Fühler die Kesselsolltemperatur erreicht schaltet der Kessel aus.

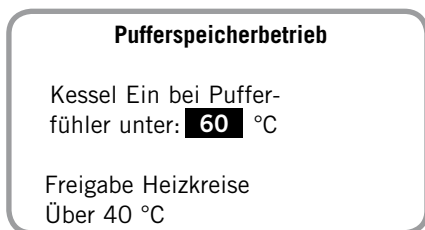


Bild 9.3.7

9.3.7: Wenn die eingestellte Temperatur unterschritten wird, heizt der Kessel den Puffer auf die unter 1.2 eingestellte Kesselsolltemperatur wieder auf.

Die Heizkreise schalten sich nach unterschreiten der eingestellten Temperatur aus.

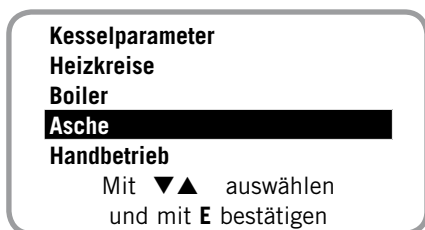


Bild 9.4

9.4: Wird im Hauptmenü der Menüpunkt Asche mit E bestätigt gelangt man in folgende Untermenüs.

9.4.1 Laufzeit

9.4.2 Reinigungszeit

9.4.3 Warnung (Restzeit bis Aschekübelentleerung)

9.4.4 Warnung (Entleerung des Aschekübels)

Um Ihnen die Bedienung der Aschenentleerung zu erleichtern, ist unter diesem Menüteil der Aschenzähler zu bestätigen. Je nach Pelletsqualität kann es zu unterschiedlichen Ascherückständen kommen.

Laufzeit: 2753 Min.
 - Laufzeit löschen
 + Laufzeit übernehmen
**Restasche bis zur
 Aschenbehälter
 entleerung**
7247 Minuten

Bild 9.4.1

9.4.1: Um dem Kessel die Laufzeit vorzugeben, muss bei der erstmaligen Aschenkübelentleerung die + Taste betätigt werden, damit der Kessel die Laufzeit übernimmt.

Der Aschenkasten ist nach ca. 8000 Min zu entleeren. Will man kein ausschalten des Kessel nach der abgelaufener Zeit, darf man die Zeit nicht mit der + Taste übernehmen. Sollte eine falsche Zeit übernommen worden sein, kann diese in der Technikerebene geändert werden.

Reinigungszeit
 Von: 00:00
 Bis: 00:00

 Reinigen in 70 Min.
 Brennerzubringerlaufzeit

Bild 9.4.2

9.4.2: Die Reinigung kann zeitlich begrenzt werden.

Reinigung Von: 07.00 Bis: 22.00.

Von 22.00 bis 07.00 erfolgt keine Reinigung.

Warnung!!

23 Min. bis zur
 Aschenkübelentleerung

Bild 9.4.3

9.4.3: Restzeit bis zur Aschenkübelentleerung. Bei abgelaufener Zeit schaltet sich der Kessel aus. Die Warnzeit kann in der Technikerebene angepasst werden.

**Der Aschenkübel muss
 entleert werden!**

Mit der Taste -
 Aschenkübelentleerung
 bestätigen.

Bild 9.4.4

9.4.4: Nach der Aschenkübelentleerung muss mit der - Taste der Zeitähler zurückgesetzt werden.

Kesselparameter

Heizkreise

Boiler

Asche

HandbetriebMit ▼▲ auswählen
und mit E bestätigen

Bild 9.5

9.5: Wird im Hauptmenü der Menüpunkt Handbetrieb mit **E** bestätigt gelangt man in folgende Untermenüs.

- 9.5.1 Abgasventilator
- 9.5.2 Zündung
- 9.5.3 Rücklaufanhebung
- 9.5.4 Putzmotor
- 9.5.5 Aschenklappe
- 9.5.6 Brennerzubringer
- 9.5.7 Bunkerschnecke
- 9.5.8 Bunkerschnecke Umkehr
- 9.5.9 Trafo
- 9.5.10 Sauerstoff Auf
- 9.5.11 Sauerstoff Zu
- 9.5.12 Hauptrelais
- 9.5.13 Aschenaustragung
- 9.5.14 Mischer 1 Auf
- 9.5.15 Mischer 1 Zu
- 9.5.17 Pumpe HK 1
- 9.5.18 Mischer 2 Auf
- 9.5.19 Mischer 2 Zu
- 8.5.20 Pumpe HK2
- 9.5.21 Boilerpumpe 1
- 9.5.22 Boilerpumpe 2
- 9.5.23 Zirkulationspumpe

Die einzelnen Komponenten können auch während des Betriebs aktiviert oder deaktiviert werden! Nur der Putzmotor und die Aschenklappe sind gesperrt damit die Brennerklappe nicht versehentlich geöffnet werden kann. Bei Kessel Aus können auch diese betätigt werden.

**Abgasventilator
AUTO**

- + Taste aktivieren
- E Taste deaktivieren
- Taste Handbetrieb beenden

Bild 9.6

9.6: Gilt für jedes Untermenü:

- Zum Aktivieren eines Antriebes muss die Taste **+** gedrückt werden.
- Zum Deaktivieren eines Antriebes muss die Taste **E** gedrückt werden.
- Zum Verlassen des Handbetriebes muss die Taste **-** gedrückt werden.

10.0 Störungstabelle

Störung	Ursache	Lösung
Heizkessel startet nicht	Aschebehälter voll	Aschebehälter entleeren
	Nicht genügende Pelletzufuhr	Überprüfen der Pelletzufuhr
	Keine Wärmeanforderung durch Heizanlage und Warmwasser	Warmwasserbetrieb eingeschaltet?
	Keine Spannung am Gerät	Betriebsschalter am Gerät prüfen
		Hauptschalter prüfen
		Sicherungen prüfen
	Tag/Uhrzeit falsch eingestellt	Tag/Uhrzeit einstellen

11.0 Reinigung und Wartung

11.1 Reinigung

Reinigen des Pelletskessels aussen:

- Nur milde Reinigungsmittel verwenden!

Nach Heizperiode:

Reinigen im Inneren des Pelletkessels:

- Nur vom Heizungsfachmann oder unseren Werkskundendienst durchführen lassen!

11.2 Aschebehälter entleeren

Achtung: Anlage mindestens eine Stunde vorher außer Betrieb setzen damit die Asche abkühlen kann!

- 1) Tür öffnen
- 2) Aschebehälter am Handgriff anheben und aus dem Schacht ziehen



Bild C-5: Tür öffnen

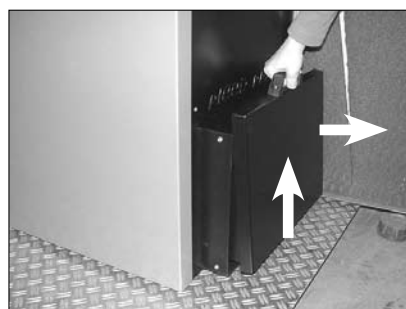


Bild C-6: Aschebehälter entnehmen

- 3) Verschuß an Rückseite des Aschebehälters schließen, damit keine Asche herausfällt - Asche entleeren

Hinweis!

HINWEIS: Die Asche ist ein hochwertiger Dünger! Sie kann auf einem Komposthaufen oder in der Biotonne entsorgt werden!

Achtung!

ACHTUNG: Erst Entsorgen nachdem die Asche abgekühlt ist!

- 4) Aschebehälter Schacht reinigen



Bild C-7: Abdeckblech Aschebehälter schliessen



Bild C-8: Schacht reinigen

- 5) Verschuß an der Rückseite des Aschebehälters öffnen
- 6) Aschebehälter in den Schacht der Pelletsanlage schieben



Bild C-9: Abdeckblech Aschebehälter öffnen



Bild C-10: Aschebehälter in Schacht schieben

- 7) Tür schliessen
- 8) Zurücksetzen der Aschelaufrzeit (siehe 9.4.4)



Bild C-11: Tür schliessen

Der Aschenkübel muss entleert werden!

Mit der Taste -
Aschenkübelentleerung
bestätigen.

Bild C-12: Aschebehälterentleerung bestätigen

11.3 Sicherung wechseln

ACHTUNG: Hauptschalter spannungsfrei schalten, bevor die Sicherung gewechselt wird!

Wechsel der Sicherung mit einem Schraubendreher.

- 1) Gerätesicherung für den Feuerungsautomaten: T8 250 V
- 2) Sicherheitstemperaturbegrenzer (STP)
Schutzkappe abnehmen und mit spitzen Gegenstand aktivieren.

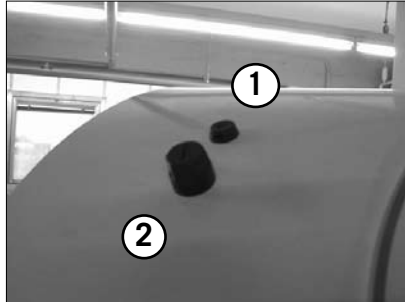


Bild C-13 Sicherung und STP

**WM Feinwerk GmbH
Gelthari-Ring 3
97505 Geldersheim**

**Tel 09721 / 80 45 74
Fax 09721 / 80 35 35**

info@wm-feinwerk.de

Konformitätserklärung

Hiermit wird bestätigt, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt in Übereinstimmung mit der
EN NORM

EN 303-5: Heizkessel für feste Brennstoffe, hand- und automatisch beschickte
Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 300 kW - Begriffe,
Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung 1999

entwickelt, gefertigt und in Verkehr gebracht wird.

Produktbezeichnung: Top Micro Pellet PP 14,9/29
(Pelletheizkessel mit 14,9/29 kW Nennleistung)

Angewandte Normen:
EN 303-5, EN 50081-1, EN 50082-1, EN 61010, EN 60950

Hochburg, den 20. Februar 2007

WM Feinwerk GmbH
Gelthari-Ring 3
97505 Geldersheim

Telefon 09721/80 45 74
Fax 09721/80 35 35
Mobil 0171/71 35 150

Steuer-Nr. 249/142/50230
Email info@wm-feinwerk.de
Internet www.wm-feinwerk.de

HRB 5284
Geschäftsführer Birger Wilm,
Karlheinz Mantel, Jochen Mantel

Konto-Nr. 82 65 019
Bankleitzahl 79 35 01 01
Kreissparkasse Schweinfurt